

Kirche engagiert sich!

FEBRUAR

2014



Projekte für die Zukunft Kirchliche Stiftungen stellen ihre Arbeit vor

Foto: Panbarmedia

Pastoral | Seite 2

Jugendreferent begleitet Jugendliche vor Ort



Pädagogik | Seite 3

Praktikanten begleiten Schüler in den Marchtaler Internaten



Preis | Seite 4

Projekt „Smiling Doors“ wird ausgezeichnet



Foto: privat



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe von „Kirche engagiert sich“ möchten wir Sie wieder über sinnstiftende Projekte informieren. Alle diese Projekte wurden nur durch Spenderinnen und Spender möglich, die unsere kirchlichen Stiftungen unterstützen. Wir danken Ihnen herzlich!

Erfahren Sie mehr über wagemutige Alphornbläser aus dem Allgäu, den Einsatz eines Paters für Leprakranke in Südchina, die Aufstellung einer Johannesstatue in einem Altenzentrum, die pädagogisch wertvolle Arbeit junger Menschen und eine innovative Stellenfinanzierung eines Jugendreferenten, der sich künftig für die Belange junger Menschen in der Kirche einsetzen wird.

Darüber hinaus berichten wir mit großer Freude von unserem Projekt zugunsten von Kindern, die an Krebs erkrankt sind. Dieses Projekt wurde im vergangenen Herbst mit einem bundesweit ausgeschriebenen Preis ausgezeichnet.

Für uns und unsere Stiftungen sind die Projektberichte und die tolle Auszeichnung ein Ansporn, uns weiterhin für notwendige und innovative Projekte tatkräftig einzusetzen und engagierte Menschen in unserer Kirche zu unterstützen.

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrem Einsatz diese Projekte auch künftig ermöglichen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Dr. Clemens Stroppel
Generalvikar der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Ansprechpartner für Jugendliche

Bischof-Moser-Stiftung fördert Projekt „Kirche mit jungen Menschen unterwegs“

„Hier in Wangen beginnt ein neues Projekt“, freute sich Gerhard Rauscher, Vorstandsmitglied der Bischof-Moser-Stiftung. Er und sein Vorstandskollege Rolf Seeger waren nach Wangen angereist, um Patrick Dreizehnter als neuen Mitarbeiter für die Jugendarbeit der Katholischen



Foto: privat

Patrick Dreizehnter wird von den Vorständen Rolf Seeger (im Hintergrund) und Gerhard Rauscher begrüßt

Gesamtkirchengemeinde Wangen zu begrüßen. Patrick Dreizehnter wird mit seiner Lebens- und Glaubenserfahrung künftig Jugendlichen die Hoffnung und die Kraft aus dem Glauben an Christus zugänglich machen. Er wird sich tatkräftig für die Belange der Jugendlichen vor Ort einsetzen und Ansprechpartner für die Anliegen junger Menschen sein. Die Finanzierung der 50 % Stelle ist nur durch die finanzielle Förderung der Bischof-Moser-Stiftung möglich geworden, da die Gesamtkirchengemeinde die Stelle aus eigenen Mitteln nicht finanzieren konnte.

Die Fördergelder der Bischof Moser Stiftung wiederum speisen sich vorwiegend aus den Spenden der Osterkollekte in den diözesanen Gemeinden. Diese fließen durch Projekte wie in Wangen, wieder in die Gemeinden vor Ort zurück und Herr Dreizehnter kann sich mit den fast 400 aktiven Kindern und Jugendlichen gemeinsam auf den Weg machen.

Ansprechpartnerin: **Bischof-Moser-Stiftung**
damit Glaube neu zündet

Renate Tafferner
Tel. 07472 169-566
www.bischof-moser-stiftung.de
E-Mail: bms@bo.drs.de

Kurz notiert!

NEUE INTERNETSEITEN ONLINE

Für unsere Spenderinnen und Spender sowie Interessierte unserer Stiftungsarbeit haben wir neue, moderne Internetseiten gestaltet. Neben aktuellen Förderprojekten und Projektbildern können Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Stiftungsvorstände und Gremienmitglieder kennenlernen. Die Seiten zeigen ebenfalls auf, wie unsere Stiftungsarbeit unterstützt werden kann. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf www.kirche-engagiert-sich.de.

VORMERKEN: BEGEGNUNGSTAG 2014

Am 24. Juni findet in Rottenburg ein Begegnungstag für alle Spender, Freunde und Förderer unserer Stiftungen statt.
An dem unterhaltsamen Nachmittag werden sowohl Bischof Gebhard Fürst, als auch Generalvikar Clemens Stroppel teilnehmen. Eine persönliche Einladung erhalten Sie rechtzeitig von uns.

Mit Mut und Herzblut

Stiftung Wegzeichen fördert Neubau einer Alphornkapelle



Foto: SZ-FotoMichael Panzram

und die Heimat sowie der Glaube tragen das Projekt wie auf Flügeln. So zumindest könnte man es empfinden, wenn man an einem Sonntag im Juli 2013 in den Isnyer Morgenhimmel schaute. Denn da oben fuhren und musizierten, in einem Heißluftballon, vier Adelegger Alphornbläser mit ihren Alphörnern. Mit Kreativität, Mut und Herzblut wollten sie so auf ihr Anliegen, dem Bau der Alphornkapelle aufmerksam machen. Mit der Kapelle auf dem Rangenberg wollen die Musiker einen besonderen Platz zur Andacht, Besinnung und Ruhe schaffen.

„Einmal eine heilige Messe neben unserer Alphornkapelle unter freiem Himmel zu gestalten, ist ein von uns seit langem gehegter Wunsch.“ So steht es im Förderantrag des eigens gegründeten Vereins der Alphornkapelle zur heiligen Cäcilia e.V. an die Stiftung Wegzeichen.

Dass es die Vereinsmitglieder ernst meinen, darüber lassen sie keinen Zweifel aufkommen. Ein Herz für Mensch, Musik

Ansprechpartnerin:
 Renate Tafferner
 Telefon: 07472 169-566
 www.stiftung-wegzeichen.de
 E-Mail: wegzeichen@bo.drs.de

STIFTUNG
 WegZeichen
 LebensZeichen
 GlaubensZeichen

In Gottes Geist verankert

Mutter-Teresa-Stiftung fördert Aufstellung einer Johannes-Statue



Fotos: privat

Am 14. September 2013 gab es im Altenzentrum St. Johannes in Waldstetten etwas zu feiern. In einem bewegten, ökumenischen Gottesdienst bekam der Heilige Johannes Evangelist, der Namensgeber der Einrichtung, ein Gesicht: eine geschnitzte und farbig gefasste Statue des Heiligen wurde eingeweiht. Damit erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch der Menschen im Haus.

An prominenter Stelle, mitten im Eingangsbereich, erinnert die Figur daran, dass sich die Einrichtung St. Johannes in Gottes Geist verankert sieht. Bewohnerinnen und Bewohner, Besuchende und Mitarbeitende begegnen dem Heiligen Johannes nun auf ihren alltäglichen Wegen; und seine kraftvolle Botschaft vom Wort Gottes, das Fleisch geworden ist im Leben, erreicht die Menschen im Haus heute durch die vielen Hände, die zupackend und liebevoll, Halt gebend und tröstend in all den verschiedenen Professionen für sie da sind.

Ansprechpartnerin:
 Renate Tafferner
 Tel. 07472 169-566
 www.mutter-teresa-stiftung.de
 E-Mail: mutter-teresa@bo.drs.de

MUTTER TERESA STIFTUNG
Ich bin ... da.

Unterstützung durch junge Pädagogen

Stiftung Marchtaler Internate finanziert Praktikanten

Nicht nur seit der PISA-Studie wissen wir, dass unsere Bildungslandschaft modernisiert und sinnvoll ergänzt werden muss. Wie aber soll dies gelingen, wenn die pädagogische Betreuungszeit aus Budgetgründen stetig verringert wird?

Die vier Marchtaler Internate haben eine praktische und alltagstaugliche Antwort auf diese Frage gefunden: sie setzen auf junge Praktikantinnen und Praktikanten aus pädagogischen und erzieherischen Berufen. Sie unterstützen das Team der Fachkräfte in den Internaten. Davon profitieren die Schülerinnen und Schüler, das pädagogische Fachpersonal und selbstverständlich auch die Praktikantinnen und Praktikanten selbst – sozusagen ein Gewinn für alle Beteiligten.

Durch den Einsatz der Praktikantinnen und Praktikanten können die Internate ihre ganzheitliche und umfassende Begleitung für Schülerinnen und Schüler aufrecht erhalten und die individuelle Förderung von Begabungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Finanzierung dieser jungen Fachkräfte wird nur durch die Förderung der Stiftung Marchtaler Internate möglich. Auch für sozial benachteiligte und lernschwächere Schülerinnen und Schüler kann durch die Stiftung ein passendes Angebot geschaffen werden.

Ansprechpartnerin:
 Stefanie Heiberger,
 Tel: 07472 169-474
 www.stiftung-marchtaler-internate.de
 E-Mail: marchtaler-internate@bo.drs.de

Anerkennung für „Smiling Doors“

Projekt der Veronika-Stiftung wird ausgezeichnet



Foto: Piero Chiusi

Margarete Mehring-Fuchs nimmt den BKM Preis von Minister Bernd Neumann entgegen.

Am 17. September 2013 zeichnete Kulturstatsminister Bernd Neumann in Berlin das Projekt „Smiling Doors“ mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung aus. Das von der Veronika-Stiftung geförderte Projekt basiert auf der Idee, ein Musiktheater mit krebserkrankten und gesunden Kindern und

Jugendlichen zu entwickeln. Es schildert die Gedanken der Kinder, ihrer Familien und Freunden nach der Diagnose Krebs.

Ansprechpartnerin:
Elke Zimmermann
Tel.: 07472 169-535
www.veronika-stiftung.de
E-Mail: veronika-stiftung@bo.drs.de



„Ich hab jetzt die gleiche Frisur wie Opa“ lautet der Titel eines Buches, das aus einem Projekt der Veronika-Stiftung in Kooperation mit element 3 soeben veröffentlicht wurde. Das Buch wird durch eine Hör-CD ergänzt. Hier kommen schwer kranke Kinder und Jugendliche zu Wort. Durch die Brille ihrer Krankheit sehen und denken sie über das Leben nach – mit Zweifeln und Hoffnung, über Fragen des Sinns aber auch mit Humor. Neben Problemen und Erfahrungen wie alle anderen Kinder und Jugendlichen sie haben, gelingt es ihnen, besondere Glücksmomente festzuhalten oder aber die Erfahrung weiterzugeben, die gleiche Frisur wie Opa zu haben ...



Lebenswertes Leben für kranke Menschen

Stiftung Weltkirche unterstützt die Arbeit eines Paters in Südchina

Rund 120 Mio. Menschen leben in China ohne medizinische Grundversorgung, einige davon sind an Lepra erkrankt.

Für viele in Europa gilt Lepra als eine schreckliche, aber ausgestorbene Krankheit. In China erkranken jedoch noch heute zahlreiche Menschen aufgrund mangelnder Hygiene, verschmutzten Trinkwassers oder Mangelernährung an Lepra. Früh genug behandelt, ist die Krankheit mit Medikamenten heilbar. Leider ist jedoch vielen Menschen in China der Zugang zu medizinischer Grundversorgung verwehrt. Darüber hinaus werden Erkrankte vielfach von der Gesellschaft geächtet und oft in Lepradörfern isoliert.



Foto: Uwe Renz

Die Arbeit eines Paters in Südchina lindert die Folgen für die Kranken. Er besucht die Betroffenen in ihrem Zuhause und hilft ihnen. Er organisiert medizinische Hilfe und betreut die Menschen seelsorgerisch. Er gibt ihnen neuen Lebensmut und Hoffnung.

Darüber hinaus hat er eine Leprastation aufgebaut, in der Vorsorge, medizinische Versorgung und, wenn nötig, Amputationen durchgeführt werden können. Seine Arbeit allerdings muss er mit seinen Helferinnen und Helfern mehr oder weniger im Verborgenen durchführen, denn der chinesische Staat spricht in der Öffentlichkeit davon, dass es die Krankheit im wirtschaftsstarken Land gar nicht mehr gibt. Die Stiftung Weltkirche unterstützt die Arbeit des Paters mit finanziellen Mitteln.

Ansprechpartner:
Johannes Bielefeld
Tel: 07472 169-291
E-Mail:
weltkirche@bo.drs.de
www.weltkirchlich-engagiert.de


